

Tagungskonzept

Inklusion in die Praxis umzusetzen, ist eine gesellschaftliche Herausforderung, die eine Haltung voraussetzt, nämlich jedem Menschen mit Wertschätzung, Achtung und Anerkennung zu begegnen und die Vision vor Augen zu haben, dass friedvolles und gleichberechtigtes Miteinander möglich ist.

Um sich einer solchen Haltung anzunähern, ist eine persönliche und fachliche Auseinandersetzung mit Verschiedenheit, Fremdheit, mit Erfahrungen von Ausschluss oder Ablehnung auf verschiedensten Ebenen sinnvoll und notwendig.

Aber eine solche Haltung allein reicht in der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit nicht aus. Vielmehr braucht es konkretes Handwerkszeug, um im Alltag mit den Konfliktraspekten, die mit dem Umgang mit Verschiedenheit/Fremdheit auch einhergehen, sicher umgehen zu können.

Die Fachtagung möchte mit ihren Inputs und Angeboten beide Ebenen bedienen: Sie bietet Möglichkeiten, sich der eigenen Haltung bewusster zu werden und sie stellt ein breites Angebot zur Verfügung, um das eigene Fachwissen zu erweitern, Methoden und Konzepte kennenzulernen und nicht zuletzt auch berührt, angeregt und motiviert zu werden.

Den Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit in der Praxis so zu gestalten, dass Inklusion immer mehr gelebt werden kann, ist die Grundidee der Fachtagung.

Organisatorisches

Tagungsort:

Frankfurt University of Applied Sciences
Gebäude 4 (Workshops in Gebäude 2)
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Teilnahmegebühr:

40 Euro, ermäßigt 20 Euro
Im TN-Beitrag sind Tagungsgetränke und ein Mittagsimbiss enthalten.

Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen:
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Stichwort: Inklusion
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 1002 0500 0003 3204 00
Swift/BIC: BFSWDE33BER

Information und Anmeldung (bis 15. Februar 2015):

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Niddastr. 64
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069/ 23 10 90, Fax: 069239478
E-mail: info@boell-hessen.de
www.boell-hessen.de

WICHTIG:

Bitte bei der Anmeldung Workshop-Wünsche für den Vormittag und Nachmittag und bitte jeweils 1. und 2. Priorität angeben!
Ein Anmeldeformular steht online zur Verfügung unter: www.boell-hessen.de



ALLE(S) DRIN!

FACHTAGUNG

zu Vielfalt, Verschiedenheit und Inklusion
in der Kinder- und Jugendarbeit

Donnerstag, 5. März 2015
Frankfurt University of Applied Sciences
(ehemals Fachhochschule Frankfurt/Main)



Tagungsprogramm

- ab 9.00 Uhr** Anmeldung/Einlass
- 10.00 Uhr** Begrüßung/Einführung
- 10.15 Uhr** **Lernziel Inklusion?!**
Vom falschen Umgang mit dem Richtigen
Impulsvortrag: PROF. DR. CLEMENS
DANNENBECK, HS Landshut
- 11.15 Uhr** **Workshops**
- 13.00 Uhr** Mittagspause
- 14.00 Uhr** **Workshops**
- 15.45 Uhr** Kaffeepause
- 16.15 Uhr** **Inklusion konkret!**
Expert_innen aus Politik, Verwaltung und
Praxis im Gespräch
- 17.15 Uhr** Tagungsabschluss
- 17.30 Uhr** Ende der Tagung
- Die Tagung findet in Gebäude 4, Raum 8
statt, die Workshops in Gebäude 2.

Workshops

► HERAUSFORDERUNGEN IN DER PRAXIS

Workshop 1

Umgang mit mehrdimensionaler Diskriminierung in
der Kinder- und Jugendarbeit
DR. ANASTASIA PASCHALIDOU

Workshop 2

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und ihre
Chancen in der Kinder- und Jugendhilfe
CLAUDIA MENESCH

Workshop 3

Pädagogische Handlungsstrategien gegen
gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und
Rechtsextremismus
MANUEL GLITTENBERG UND FLORIAN ZABRANSKY

Workshop 4

Strategien gegen Ausgrenzung und
Diskriminierung. Erfahrungen in der
pädagogischen Arbeit mit Roma.
JOACHIM BRENNER

Workshop 5

Herzlich willkommen – wo seid ihr denn?
Wenn inklusive Angebote nicht angenommen werden
OLIVER KNUF

Workshop 6

Inklusive Pädagogik ist mehr als Methodik
DR. RAINER ECKERT

► STRUKTURELLE, KONZEPTIONELLE ASPEKTE

Workshop 7

Was brauchen exklusive Einrichtungen,
um inklusiv arbeiten zu können?
CHRISTIAN TELSCHOW

Workshop 8

Welche Rolle spielt ein „inklusive Blick“ im
Rahmen von geschlechtsbezogener Pädagogik?
MARC MELCHER

Workshop 9

„Social Justice und Diversity“ –
ein gerechtigkeits-theoretischer und reflexiver
Ansatz zur Gestaltung von Vielfalt
HEIKE BECK UND STEFFI VALTER

Workshop 10

Taler, Taler, du musst wandern... Konkrete
Finanzierungsbeispiele für inklusive Teilhabe
JERUSCHA KRIENER

► GOOD-PRACTICE

Workshop 11

„MischenHöchstPossible“ –
Zur Bedeutung inklusiver ästhetischer Praxis
PROF. BERNHARD KAYSER

Workshop 12

Netzwerk Inklusive Praxis in der Kinder- und
Jugendarbeit
ROLAND SAUTNER

Workshop 13

me2you – Peer-to-peer-Projekt mit inklusivem
Charakter
SEITI/ERSAN-SAHAN/MANTEL/OSWALD-STOIBER

HINWEIS:

Die Workshops werden sowohl am Vormittag als
auch am Nachmittag angeboten, so dass Sie zwei
verschiedene Angebote besuchen können.

Ausführliche Beschreibungen der
Workshopinhalte finden Sie im Netz
unter www.boell-hessen.de